

Nachhaltigkeit und Gesundheit vereint im Portfolio - eine gelungene Kombination

Nachhaltigkeit und Gesundheit haben sich zu Megatrends entwickelt. Zahide Donat, Portfoliomanagerin bei Bellevue Asset Management, erklärt die Mischung von ESG und Gesundheitsanlagen.

Frau Donat, Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Der regulatorische Druck tut sein Übriges. Warum lassen sich Nachhaltigkeit und Healthcare so gut miteinander verbinden?

„Gesundheit und Wohlergehen“ lautet Ziel 3 der insgesamt 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, kurz SDGs. In der Realität sieht das Bild etwas anders aus: Nach Schätzungen der „Access to Medicine Foundation“ haben rund zwei Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten. Diese Zahl ist dramatisch. Am stärksten betroffen von dieser Situation sind insbesondere Schwellenländer. Der Zugang zu innovativen und hochwertigen Arzneimitteln zu erschwinglichen Preisen ist eine der größten Herausforderungen des Gesundheitswesens unserer Zeit. Hinzu kommt das Thema Nachhaltigkeit, das auch bei der künftigen Gesundheitsversorgung eine Schlüsselrolle spielt. In anderen Worten: Nachhaltige Healthcare-Investments treffen den Nerv der Zeit.

Aber wie lässt sich jetzt konkret Nachhaltigkeit in den Gesundheitsbereich integrieren?

Wir brauchen auf Unternehmensebene Strategien, die nutzen-, effizienz- und qualitätsorientiert sind. Konkret bedeutet Nachhaltigkeit in der Praxis, dass Innovationen sowohl den medizinischen Nutzen als auch die kosten- und ressourcenschonende Anwendung gleichermaßen berücksichtigen sollten. Aus Investorensicht haben wir deshalb gleich mehrere Themenfelder definiert, die ein nachhaltiges Gesundheitssystem auszeichnen.

Können Sie uns dafür Beispiele nennen?

Wie erwähnt, gehören bezahlbare Medikamente dazu. Der Zugang zu einer besseren Gesundheitsversorgung ist sehr wichtig. In diesem Zusammenhang kann beispielsweise die Förderung von Generika und Biosimilars einen wichtigen Beitrag leisten. Sie bewirken je nach Land und Versicherungsmodell

des betroffenen Landes erhebliche Kosteneinsparungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist zudem die Präventionsmedizin, nach dem bekannten Motto „Vorbeugen ist besser als heilen“. Hier geht es zum Beispiel um die Früherkennung schwerer chronischer Krankheiten mit Hilfe von gezielter Diagnostik. Um mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem zu erzielen, bedarf es zudem eine ökologische Beschaffungspolitik für die Medikamentenherstellung, hohe Sicherheitsstandards bei Produkten und Dienstleistungen sowie die Ausrichtung klinischer Studien nach ethischen Grundsätzen, wie zum Beispiel das 3R-Prinzip, welches nach den englischen Begriffen „Replacement“, „Reduction“ und „Refinement“ benannt wird. Dieses Prinzip besagt, dass tierexperimentelle Forschung soweit wie möglich ersetzt, vermieden und die Belastung auf den Tieren reduziert werden soll.

Innovationen sind der Motor in der Gesundheitsbranche. Welche sind dies aktuell und wie spielt hier Nachhaltigkeit eine Rolle?

Nach wie vor stößt die Immunonkologie auf viel Beachtung und Interesse. Dabei wird das körpereigene Abwehrsystem zur Bekämpfung von Krebs genutzt und gezielt moduliert. Ebenfalls sehen wir vermehrt Fortschritte in individualisierten Therapien, welche zielgerichtet zu weniger Nebenwirkungen führen und zusätzlich effizient sind. In der Medizintechnik wird etwa der Fokus auf fortschrittliche Behandlungsmethoden, wie zum Beispiel Operationsroboter für minimalinvasive Eingriffe, gelegt. Nachhaltige Gesundheitssysteme zeichnen sich darüber hinaus durch neue Angebotsformen von Dienstleistungen aus, bei denen der Patient direkt in das System eingebunden wird. Denken Sie zum Beispiel an das Stichwort Home Care: Darunter versteht man die Versorgung von Patienten, die zu Hause medizinisch in vergleichbarer Qualität wie in der Klinik versorgt werden.

Wie zahlt sich die Kombination der Megatrends Healthcare und Nachhaltigkeit für Anleger aus?

Rückblickend hat der BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds im 3-Jahresvergleich eine attraktive Rendite von 60 Prozent (I USD) erwirtschaftet



Zahide Donat,
Portfolio Managerin

und damit seine Benchmark, den MSCI World Healthcare Index (55.7%), outperformt. Zudem erweist sich die Strategie auch im Wettbewerbsvergleich als hoch kompetitiv, liegt sie doch seit Lancierung im ersten Quartil der Lipper-Vergleichsgruppe. Mit einem Mid-Cap Bias, breiter Subsektorenallokation und starker Länderdiversifikation ist das Fondsportfolio solide aufgestellt, um auch in Zukunft für die Anleger eine Überschussrendite zu erzielen.

Wie schaut die Investmentstrategie des Fonds aus?

Der Fonds lehnt sich an das erfolgreiche Konzept des Adamant Global Healthcare Index an, dem ein investierbares Universum von 600 börsennotierten Gesundheitsfirmen zugrunde liegt. Der Unterschied beim BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds liegt darin, dass zusätzlich ein Nachhaltigkeitsfilter im Auswahlprozess eingebaut wird. Im Rahmen des ESG-Filters gibt es mehrere Kriterien, die die Unternehmen erfüllen müssen, um ins nachhaltige Portfolio aufgenommen zu werden. Dabei wird das Bellevue Team vom Nachhaltigkeitspezialisten Sustainalytics unterstützt.

Können Sie uns Beispiele für solche ESG-Kriterien nennen?

Die Unternehmen sollten ein angemessenes ESG-Risk-Rating-Profil aufweisen. Die Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes stellt dabei sicher, dass 40 Prozent der in Bezug auf allgemein anerkannte Nachhaltigkeitskriterien unterdurchschnittlichen Unternehmen ausgeschlossen werden. Unsere Portfoliounternehmen dürfen nicht in schwerwiegendem Masse gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik verstossen, gemessen etwa an der Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Bei kontroversen Geschäftsfeldern und -praktiken sind für die Aufnahme Ertragsschwellen definiert. Die Ergebnisse der Anwendung zeigen, dass etwa 40 bis 50 Prozent der Unternehmen diese Nachhaltigkeitsanforderungen erreichen. Der Fonds genügt damit den äusserst strengen Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens welches durch das Österreichische Umweltministerium in 2018 erstmals verliehen und seither jährlich bestätigt wurde. Der BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds ist übrigens der einzige globale Gesundheitsfonds, welcher das begehrte Label trägt.

Welche Trends sehen Sie in der nächsten Zeit?

Zu den aktuellen, gleichzeitig zukunftssträchtigen Trends im Gesundheitssektor zählen u.a. Digitalisierung, Robotik, Künstliche Intelligenz und personalisierte Medizin. Telemedizin, also die ärztliche digitale Konsultation auf Distanz, hat mit dem Covid-19 Ausbruch an immenser Popularität gewonnen. Wir denken, dass aber auch bei einer Normalisierung der Lage ein verstärkter Einsatz in der Gesundheitsversorgung gefördert wird. Wir erwarten zudem, dass die Künstliche Intelligenz vermehrt ein integraler Bestandteil im Alltagsgeschäft von biopharmazeutischen Firmen sein wird, weil diese auf verschiedene Art und Weise die Wirkstoffentwicklung vorantreiben kann. Ausserdem wird die Erkenntnisgewinnung über die molekularen Ursachen von Krankheiten weiterhin ein wichtiger Antreiber für Innovation bei der Medikamentenentwicklung sein.

www.bellevue.ch